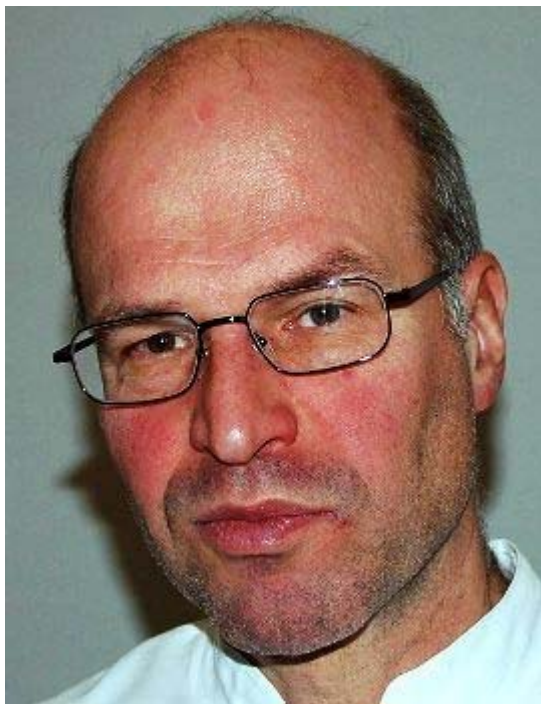


Nachrichten



Dr. Olaf Kresse. Foto Waschneck

Vom Raucherbein und dem Reithosenspeck

Vortrag von Dr. Olaf Kresse im Elbe Klinikum zu Beinproblemen

BUXTEHUDE. In der vom TAGEBLATT präsentierten Vortragsreihe von Elbe Klinikum Buxtehude und Volkshochschule Buxtehude ging es am Donnerstagabend um das Thema "Beinprobleme, das offene Bein - das geschwollene Bein". Dr. Olaf Kresse vom Dermatologischen Zentrum Buxtehude informierte die trotz Schnees und Eises gekommenen Besucher im Hörsaal über Krankheitsbilder und deren Behandlung.

"Übergewicht macht keine Krampfadern, es hat aber Auswirkungen auf sie", sagt Dr. Olaf Kresse. Krampfadern (Varizen) sind erweiterte Venen. Sie können schmerzende Beine oder geschwollene Knöchel hervorrufen. Durch den gestörten Blutfluss wird das Gewebe nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt, das offene Bein (Ulcus cruris) kann entstehen. Krampfadern können im frühen Stadium mit Kompressionsstrümpfen behandelt werden, weitere Möglichkeiten sind das Veröden durch Laser oder Radiowellen sowie das Stripping, das operative Herausziehen der Ader.

Bei der Arteriosklerose, im Volksmund Raucherbein genannt, kommt es zu Ablagerungen von Fett, Bindegewebe und Kalk in den Gefäßen, mangelnde Durchblutung ist die Folge. "Nichtrauchen, Gehtraining, Ballonaufdehnung oder Medikamente gehören bei dieser Erkrankung zur Therapie", sagt Kresse.

Löcher im Fuß entstehen durch Verhornung und Verletzung des schlecht durchbluteten Fußes. Grund dafür seien häufig nicht bemerkte Stoffwechsel-, Muskel- oder Nervenerkrankungen, erklärt der Mediziner.

Auch Ekzeme, Neurodermitis oder Psoriasis treten auch an Beinen und Füßen auf.

"Die Ursache für das geschwollene Bein ist häufig eine Herzschwäche", sagt Kresse. Durch häufiges langes Sitzen oder Venenprobleme "laufen die Beine langsam voll". Häufige Ruhepausen, "am besten viermal eine halbe Stunde am Tag", Medikamente, Herzschrittmacher oder Herzklappenersatz können Abhilfe schaffen. "Ist das Herz gesünder, gehen Schwellungen oft zurück und Hautausschläge heilen ab", sagt der Arzt.

Lymphödeme, Flüssigkeitsansammlungen, werden mit Lymphdrainage und Kompressionsstrümpfen behandelt, die Haut sollte mit rückfettenden Salben behandelt werden.

Lipödeme sind eine Häufung von Fettgewebe fast ausschließlich bei Frauen (Reiterhosenspeck). Stützstrumpfhosen, Kompressionsstrümpfe oder Lymphdrainage können Abhilfe schaffen, gegebenenfalls kann das Fett auch abgesaugt werden, erklärt Kresse. (was)

09.01.2010

 Artikel drucken

Fenster schließen